

**Müller-Deputation.** Nur n, welche das 50ste Lebens-  
mitglied der Kranken-Casse  
amerando zu entrichtende  
mark 22; W. C. Müller,  
indamm 101. Note: 3.  
Aufnahme, das Kranken-  
m Casjter gratis zu er-

nfr., beim Lübecker Thor,  
vom 19ten October 1854  
00 Betten. Durch diesen  
sgebeht. Die auf dem  
1856 in Thätigkeit. Die  
den beiden Polizeibereitern,  
tia, hat die Wahlen u.  
nangs-Abgabe werden die  
ius der Hren. Oberalten  
tauten u. Verbesserungen  
in beiden Polizeibereitern  
Administration ist in den  
Kronist F. F. Hüstedt,  
i Oberärzte, Hr. Dr.  
Kronre als Oberarzt der  
außerdem ein Gehilfs-  
angestellt. Näheres über  
u. vom Inspector der  
Beschreibung (Verlag von

riensfr., in der Vorstadt  
caeltischer Kranken jeden  
jeder Confession gegen  
in der Regel des Präses  
ovisoren, u. gegenwärtig  
Goldzieher, M. Bleich-  
visoren, von welchen der  
i. Behandlung derselben

Kranke u. Institut für

hat zunächst den Zweck  
n vorkommenden Krank-  
e, Arznei u. den noth-  
nicht unter 16 u. nicht  
Diesen, welche in  
kosten Jahre an bis zu  
ten. Der in einem be-  
werden auch findert die  
ltniß, so kann dasselbe  
ber während der Dienst-  
genommen sein will, hat  
r den oben angegebenen  
idbeitlichen Verhältnisse  
schaft zur Folge. Das  
R. G. Salomon, d. 3.  
Stadt, Saniemarkt 22,  
Brennerstr., A. Riemich,  
an d. Alster 18, Mad.  
andstr. 55, Mad. Clara  
Bernhardine Warburg,  
innen: Fräul. Charlotte  
Fräul. Auguste Richters,  
Hrfs. Admiralitätstr. 39,  
Mad. Louise Christen,  
Hrn. Damthorstr. 11,  
H. Schauenburgerstr. 49,  
uer u. Maler gestiftet.  
Hr., im Sommer von  
Hrn. u. Kunstfreunden

ren. Johannes Amfinc,  
walcher (auch moderne)  
hule besitzen die Hren.

Dr. Aug. Abendroth (auch einige Marmor- u. Gips-Werke von Thormaldsen), Thomas Boves in  
Hum (auch einige alte Bilder), C. L. Behrens, C. Jauch, Frau Senatorin Jentich, die Hren Gottlieb  
Jentich, Generalconsul H. Pontoppidan, A. H. Sillem, Fräul. Sillem, die Hren. R. M. Stoman jun.  
in dessen Landhause an der Alster, Johs. Wesselhoert. 3) Handzeichnungen, Radirungen, Kupfer-  
stiche u. s. w. besitzen die Hren. E. B. Brünaber, S. C. Harzen (eine der bedeutendsten Privat-  
sammlungen), E. F. Gaedeckens, Pastor Dr. Gessien, Consul Charles Greur, B. te Kloot, Pastor  
Kunhardt, E. W. Lübert Erben, F. L. Stuhlmann; ferner die Stadtbibliothek, die Commercibibliothek,  
die Archibibliothek, der Verein für hamburgische Geschichte.

**Kunst-Verein.** Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterschreiben u. einen jährlichen  
Beitrag von 15 R. Th. zu entrichten. Dafür nimmt es Theil an der jährlichen Gemälde-Verloosung  
u. erhält das Vereinsblatt, so wie eine Karte zur permanenten Ausstellung. Die Deliberations-Ver-  
sammlung, in welche jedes Mitglied gegen ein Geschenk an die Sammlungen des Vereins zum  
Werthe von wenigstens 2 Louisd'or eintreten kann, wählt den Vorstand u. beschließt über alle nicht dem Vorstande zugewiesenen  
Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand, welcher aus 9 Personen besteht, bejorgt die permanente  
Ausstellung, den Ankauf für die Gemälde-Verloosung, die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere  
Ausstellung, welche in Gemeinschaft mit Bremen, Lübeck, Rostock, Stralsund u. Greifswald unter-  
nommen wird, so wie alle laufenden Angelegenheiten des Vereins. Die Mitglieder des Vorstandes  
für 1861 sind die Hren. Otto Böhm, Cassenführer; Georg Haefelich; Dr. S. C. von Hossstrup,  
Dr. J. F. Hübenner; Dr. Otto Ratsen, zweiter Schriftführer; Prof. Ehr. Peterien, erster Wortführer;  
J. G. B. Rühls; Dr. H. J. Siemsen, zweiter Wortführer; Fried. Stammann, erster Schriftführer.  
Archivar des Vereins ist Hr. E. B. Brünaber. — Note u. Custos: J. W. Langwich. Der Verein besitzt  
eine kleine Sammlung von Büchern kunsthistorischen u. kunstwissenschaftlichen Inhalts, besonders  
Lexika u. Zeitschriften. Die Versammlungen der Deliberations-Mitglieder finden des Winters jeden  
Montag, um 7 Uhr Abends, im Locale des Vereins, neben der städtischen Gemälde-Gallerie, statt.

**Lehr-Anstalt, Anatomische.** Das Local befindet sich im Bauhofe. Der Bau eines neuen  
Anatomiegebändes in der Vorstadt St. Georg ist so weit fortgeschritten, daß dasselbe zum nächsten  
Herbste zur Benutzung übergeben werden kann. Der Besuch der Anstalt steht den hiesigen Ärzten u.  
Wundärzten frei. An den Vorlesungen kann im Allgemeinen Jeder Theil nehmen; es werden dieselben  
außer von den Gymnasialisten, welche Medicin studiren wollen, u. den Barbier-Gehülfen, auch von  
Künstlern, Lehrern u. anderen Wissbegierigen besucht. Es wird regelmäßig im Winter Anatomie vor-  
getragen u. an Leichen präparirt, im Sommer Physiologie gelehrt u. über einzelne Zweige der Anatomie  
gelesen. Ärzte finden im Sommer hier bequeme Gelegenheit zu anatomischen Selbststudien, so wie  
zum Einüben von Operationen an der Leiche. Für Vorlesungen u. Präparir-Übungen wird ein ver-  
hältnißmäßig geringes Honorar erhoben. Es werden auch besondere Vorträge ohne Rücksicht auf  
Nachstudium für sämtliche Schüler des Gymnasiums im Locale der Anstalt gehalten, an welchen  
auch das gebildete Publicum Theil nehmen kann, sich aber vorher bei Hrn. Dr. Helbert melden muß.  
Die anatomische Lehr-Anstalt steht augenblicklich unter der Leitung des Hrn. Dr. Helbert, als Mit-  
glied des Gesundheit-Rathes; als Lehrer wirken an derselben außerdem noch die Hren. Doctoren  
Gläser, Weberling, Leudesdorf u. Wolf. Der Projector der Anstalt ist Hr. Dr. Leudesdorf. Der Custos  
E. Jensen wohnt: Thielbeck 7.

**Lehr-Anstalt, Pharmaceutische,** vom Gesundheit-Rathe zum Unterricht der Apotheker-  
Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es  
wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen  
Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer  
jeden Sonntag-Morgen botanische Excursionen statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem  
Neuenwall u. werden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst ge-  
halten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheit-Rathes übertragen, bei  
welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubniß der Zutritt Niemandem  
gestattet ist.

**Lehrer-Bildungs-Anstalt.** Diese Anstalt ist vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein  
(s. diesen Artikel) errichtet u. wird von einer Commission desselben, bestehend aus den Hren. Johs.  
Halben, C. Diefel, H. Hahn, Th. Hoffmann, Dr. W. Lange, Dr. A. Rée u. E. Pracht, geleitet.  
Präses: Hr. Th. Hoffmann, Kohlhöfen 17. Der Unterricht wird Mittwochs u. Sonnabends in den  
Nachmittagsstunden erteilt u. ist für die Theilnehmer unentgeltlich. Zur Zeit werden folgende  
Gegenstände gelehrt: Pädagogik von Hrn. H. Hahn, Religionslehre von Hrn. Dr. u. Senior Alt,  
deutsche Sprache von Hrn. Th. Hoffmann, Naturkunde von Hrn. Laban, Geschichte von Hrn. Liedemann,  
Arithmetik, Algebra u. Geometrie von Hrn. J. Halben. Die practischen Unterrichtsstunden leitet Hr. Hahn.

**Lehrer-Bildungs-Anstalt, als integrierender Theil des Akademischen u. Real-  
Gymnasiums** (s. diesen Artikel).

**Lesegesellschaft, Juristische,** begründet 1850. Im Lesezimmer befinden sich stets die neue-  
sten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 10,000 Bänden enthält die  
wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Ent-  
leihen benutzt werden. Die Direction bilden drei Mitglieder. Einführung von Fremden ist gestattet.  
Local: im ehemaligen Wassenhause, der Kanzlei des Handels-Gerichts gegenüber. Geöffnet täglich,  
Sonntags ausgenommen, von 10—5 Uhr.

**Liederfranz von 1850.** Dieser Gesangsclub wurde im Februar 1850 von jungen Leuten  
gegründet u. hat derselbe unter der hingebenden Leitung des Hrn. Schacht sich bedeutender Theil-  
nahme zu erfreuen. Wegen Aufnahme hat man sich an Hrn. Aßheimer, gr. Bleichen 48, zu wenden  
in dessen Local die gewöhnlichen Gesangsübungen stattfinden.

**Magdalenen-Stift, Das,** im Jahre 1852 nach dem Vorbilde des Penitentiary in England  
errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein  
eigenes Haus in St. Georg, an der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.